

**Finanzverwaltung
Statistikdienste**



Stadt Bern
Finanzdirektion

Statistisches Jahrbuch der Stadt Bern 1997

Herausgeber:

Finanzverwaltung / Statistikdienste der Stadt Bern, Schwanengasse 14, Postfach,
3001 Bern,
Telefon 031 321 75 31.

Bei Verwendung von Angaben aus dem Statistischen Jahrbuch der Stadt Bern ist
Quellenangabe erwünscht.

Bern 1998

Inhalt

Vorwort	7
Zeichenerklärung	9
Abgrenzungen	11
Stadtteile und Statistische Bezirke	12
Das Gebiet der Region/Agglomeration Bern	14
Gemeinden der Region/Agglomeration Bern nach Gemeindetypen	16
Lage und Umwelt	17
Geographische Lage	19
Gemeindegebiet	19
Gemeindegebiet nach Bodennutzung, Stadtteilen und Statistischen Bezirken (mit langfristiger Übersicht)	
Hydrographische Verhältnisse	21
Witterung	21
Luftdruck, Niederschlag, Temperatur, Bewölkung (mit langfristiger Über- sicht), Heiztage und Heizgradtage	
Immissionsmessungen	25
Region/Agglomeration Bern: Gemeindegebiete nach Bodennutzung	26
Bevölkerung	27
Ergebnisse der Volkszählung 1990 für Stadt und Region/Agglomeration Bern	30
Wohnbevölkerung nach Zivilstand, Altersgruppen, Heimat, Sprache und Konfession, ausländische Wohnbevölkerung nach Heimatstaat und Be- willigungsart, Wohnbevölkerung nach Wohnsitzbegriff, Erwerbsspersonen nach Umfang der Erwerbstätigkeit, Erwerbsspersonen, Pendler, Erwerbstätige nach Wirtschaftssektor, Erwerbstätige nach sozio-professionellen Katego- rien, Wohnbevölkerung ab 25 Jahren nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Haushaltungen nach Struktur und Grösse, Zusammenlebende Paare nach Art der Verbindung, Privathaushaltungen und Wohnbevölkerung nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken, Wohnbevölkerung nach Nationa- lität und Alter (Region/Agglomeration)	
Jahrestabellen 1997	41
Entwicklung der Wohnbevölkerung, Schweizerische Bevölkerung nach Wohnsitzbegriff, Geburten, Eheschliessungen, Ehescheidungen, Todesfälle, Wanderungen, Einbürgerungen, Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Alters- klassen, Zivilstand, Konfession, Bestand der ausländischen Wohn- bevölkerung nach Bewilligungsart, Heimatstaat	
Angaben nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken	51
Bevölkerungsbewegung und Bevölkerungsbestand, Diplomaten und Ange- stellte diplomatischer Vertretungen	

Zahlen über die Region/Agglomeration Bern	54
Entwicklung der Wohnbevölkerung, Eheschliessungen, Lebendgeborene, Todesfälle, Wanderungen	
Übersichten über längere Zeitperioden	57
Bevölkerungsbestand, Haushaltungen, Wanderungsbewegungen, natürliche Bevölkerungsbewegung	
Gesundheitswesen	61
Ergebnisse der Betriebszählung 1995	62
Arbeitsstätten und Beschäftigte im Gesundheitswesen	
Jahrestabellen 1997	63
Bettenbestand, Patientenzahl, Pfl egetage und Belegung der Krankenhäuser	
Übersichten über längere Zeitperioden	64
Medizinalpersonen, Apotheken, Bestattungen	
Bau- und Wohnungsmarkt	67
Ergebnisse der Wohnungs- und Gebäudezählung 1990	69
Gebäude mit Wohneinheiten nach Bauperioden, Geschosszahl und Eigentümerkategorien, Wohneinheiten nach Bauperioden, Raumzahl, Bewohner-typ, Heizungsart und Wohndichte, Wohnungen nach Bruttowohnfläche und Mietpreis	
Jahrestabellen 1997	72
Baubewilligungen, Neubauten, Wohnungszuwachs und Wohnungsbestand, Durchschnittliche Monatsmietpreise, Leerstehende Wohnungen, Leerstehende Arbeitsräume, Grundbesitzwechsel und Baurechtsverträge (nach Stadtteilen), Berner Index der Wohnbaukosten	
Angaben nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken	82
Zuwachs von Gebäuden und Wohnungen, Gebäude- und Wohnungsbestand	
Zahlen über die Region/Agglomeration Bern	84
Gebäudeversicherung, Leerstehende Wohnungen	
Übersichten über längere Zeitperioden	87
Bauausgaben und Bauvorhaben, Wohnungsbestand, Wohnungszuwachs, Leerwohnungsbestand, Freihandkäufe, Berner Index der Wohnbaukosten	
Konsumentenpreise und deren Index	95
Jahrestabellen 1997	97
Konsumentenpreise für Nahrungsmittel, Bedarfsgruppen und ausgewählte Positionen, Treibstoff, Heizmaterialien, Gas und elektrischen Strom, Berner Index der Konsumentenpreise nach Güterarten, Landesindex der Konsumentenpreise nach Bedarfsgruppen	

Übersichten über längere Zeitperioden	105
Konsumentenpreise für Nahrungsmittel, Heizung und Beleuchtung sowie Benzin, Berner Index der Konsumentenpreise	
Arbeitsmarkt	111
Jahrestabellen 1997	113
Arbeitslose (Übersicht), Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen, Arbeitslose und offene Stellen nach Monaten, Arbeitslose nach Altersklassen, Kurzarbeit, Kontrollpflichtige ausländische Arbeitskräfte, Arbeitszeiten	
Angaben nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken	
Arbeitslose nach Geschlecht/Heimat und Erwerbsstatus	122
Übersichten über längere Zeitperioden	123
Stellensuchende, Arbeitslose, Stempeltage, Arbeitslosenquote und offene Stellen	
Landwirtschaft, Industrie, Handel, Gastgewerbe	127
Ergebnisse der Betriebszählung 1995	130
Arbeitsstätten, Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte nach Wirtschaftsklassen, Wirtschaftssektoren, Wirtschaftszweigen und Statistischen Bezirken, Voll- und Teilzeitbeschäftigte nach Branchen, Arbeitsstätten und Beschäftigte in der Agglomeration	
Landwirtschaft, Gartenbau, Feldobstbau 1990/91	142
Jahrestabellen 1997	144
Billettsteuerpflichtige Veranstaltungen, Betreibungen und Konkurse, Berner Börse, Zinssätze, Gastgewerbe	
Übersichten über längere Zeitperioden	152
Beschäftigung, Abzahlungskäufe, Zahlungsbefehle, Nachlassverträge, Konkurse, Billettsteuerpflichtige Veranstaltungen, Tourismus	
Verkehr	157
Jahrestabellen 1997	158
Städtische Verkehrsbetriebe, Luftverkehr, Taxi, Post, Motorfahrzeuge und Motorfahräder (Stadt und Region), Autobahnen auf Stadtgebiet, Strassenverkehrsunfälle	
Übersichten über längere Zeitperioden	163
Städtische Verkehrsbetriebe, Luftverkehr, Post, Verkehrszählungen, Strassennetz, Motorfahrzeug- und Fahrradbestand, Strassenverkehrsunfälle	

Soziales	169
Jahrestabellen 1997	170
Betreute Personen, Unterstützte Familiengemeinschaften und Personen, Erwachsenenberatung, Ausgaben und Einnahmen der Städt. Fürsorge, Pflegekinderaufsicht, Vormundschaftl. Massnahmen, Kriminalstatistik	
Übersichten über längere Zeitperioden	178
Städtische Fürsorge, Vormundschaftliche Massnahmen, Pflegekinderaufsicht	
Unterricht	179
Jahrestabellen 1997	180
Schüler und Klassen der Kindergärten, Primar- und Sekundarstufe I, Klassen, Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarstufe I nach Schulkreis, Schüler und Klassen der Sekundarstufe II (Höhere Mittelschulen), Schülerzahlen der Berufsschulen, Studierende an der Universität Bern, Akademische Berufsberatung, Allgemeine Berufsberatung	
Übersichten über längere Zeitperioden	188
Kindergartenbesuch, Schuleintritte und Schüler an städtischen Primar- und Mittelschulen, Studierende an der Universität Bern	
Gemeindebetriebe	191
Jahrestabellen 1997	192
Gas- und Wasserversorgung, Kehrrichtverwertungsanlage, Fernwärmeversorgung, Elektrizitätswerk, Energieverbrauch, Abwasserentsorgung, Schlachthof, Feuerwehr	
Übersichten über längere Zeitperioden	195
Gas- und Wasserversorgung, Elektrizitätswerk, Feuerwehr, Kehrrichtverwertungsanlage, Tierpark Dählhölzli	
Öffentliche Finanzen	199
Jahrestabellen 1997	200
Personalaufwand und Personalbestand der Stadt Bern, Laufende Rechnung, Bestandesrechnung, Betriebsrechnungen der Stadtbetriebe, Ertragsentwicklung nach Steuerarten	
Übersicht über längere Zeitperioden	204
Abschlüsse der Laufenden Rechnung der Stadt Bern	
Zahlen über die Region/Agglomeration Bern	205
Steueranlagen	
Verzeichnis der Veröffentlichungen der Statistikdienste	207
Übersichtskarte	
Gliederung der Stadt Bern in Stadtteile und Statistische Bezirke	

Vorwort

Änderungen in Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft schlagen sich in der Statistik nieder. Die statistischen Daten widerspiegeln wichtige und weniger wichtige Grössen gestern und heute. Aus den im Jahrbuch dargestellten Entwicklungen über längere Zeiträume und den erkennbaren Strukturveränderungen lassen sich Trends in die Zukunft ableiten. Die Vielseitigkeit der in einem statistischen Jahrbuch enthaltenen Informationen ist das Abbild einer zunehmend vernetzten Welt.

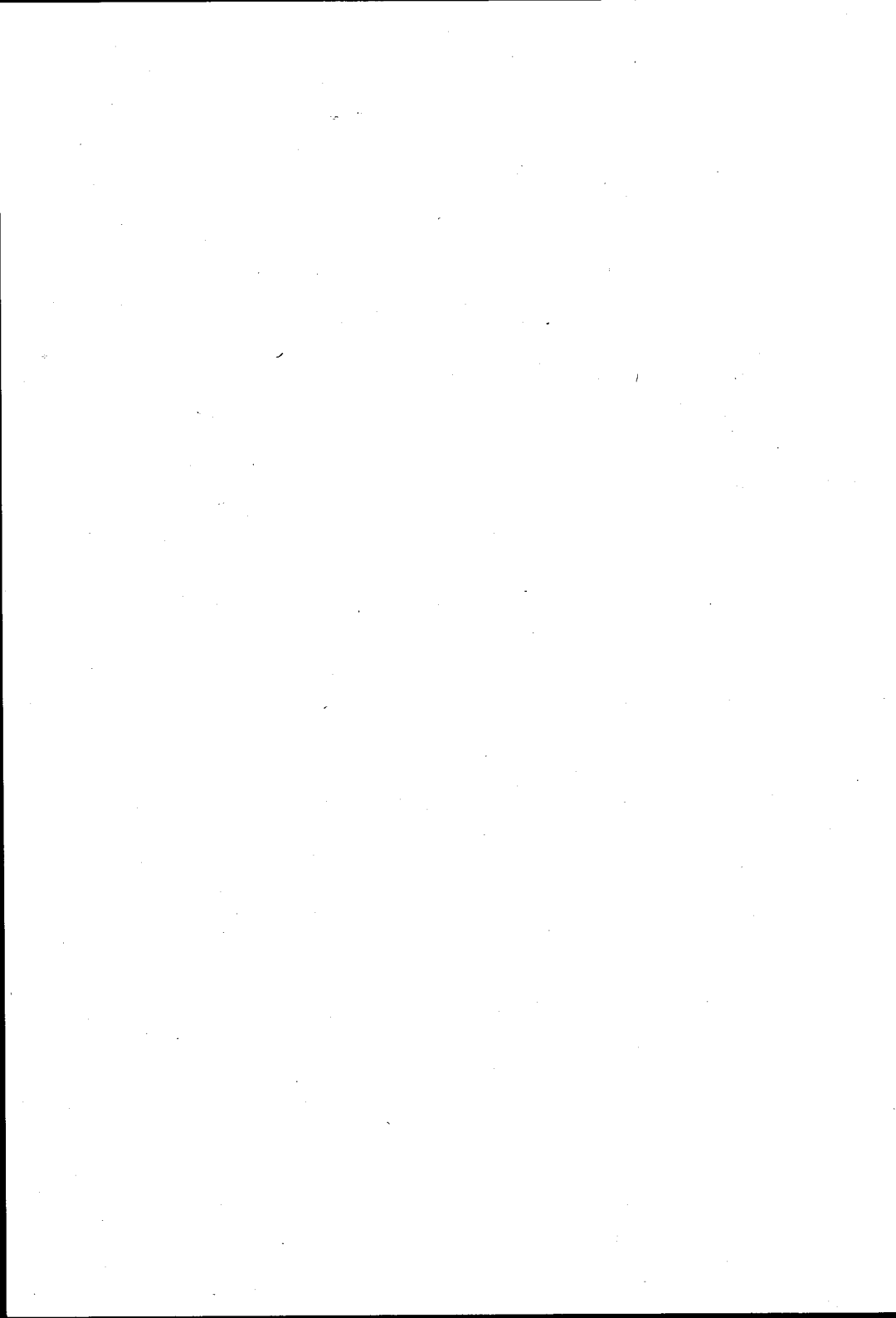
Die Statistik als Medium ist aber auch selbst Veränderungen unterworfen. Das Statistikprogramm wie die Art der Informationsvermittlung müssen sich wandelnden Anforderungen genügen und die technischen Möglichkeiten nutzen. Doch auch im Zeitalter der Neuen Medien bleibt die Bedeutung des Jahrbuchs erhalten. Das Statistische Jahrbuch der Stadt Bern gewährt einen umfassenden, aber konzentrierten Überblick über das quantitativ erfasste Leben in der Bundesstadt und ihren Quartieren, zum Teil ebenfalls über die Region und die Agglomeration Bern. Der Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt in den Daten für das Berichtsjahr 1997, die ergänzt werden durch längerfristige Übersichten. Den umfangreichen Zahlentabellen sind am Anfang der einzelnen Kapitel Angaben über die Erhebungsmethoden und Begriffsdefinitionen sowie graphische Darstellungen ausgewählter Aspekte aus dem betreffenden Sachgebiet beigelegt.

Gegenüber der Vorjahresausgabe sind einige Änderungen zu vermerken. Im Kapitel «Unterricht» führt die Kantonalisierung der Maturitätsschulen zu mehreren Umstellungen. So entfällt die bisherige Tabelle über die Lehrerschaft, während die Angaben über die Schülerinnen und Schüler an städtischen Schulen innerhalb der obligatorischen Schulpflicht neu in die zwei Tabellen Primarstufe sowie Sekundarstufe I aufgeteilt werden. Getrennt in städtische Volksschulen einerseits, Schulen der Sekundarstufe II (Höhere Mittelschulen) andererseits wird die diesbezügliche Langfristtabelle. Im Kapitel «Bau- und Wohnungsmarkt» fehlt die Regionstabelle über den Wohnungszuwachs und den Wohnungsbestand, da die entsprechenden Daten bei Redaktionsschluss noch nicht vorliegen. Mangels verfügbarer Angaben entfällt schliesslich im Kapitel «Verkehr» die Tabelle über den Verkehr der Bahnhöfe, Stationen und Haltestellen in der Stadt Bern.

Ohne die bereitwillige Mitwirkung von Privatpersonen, Unternehmen und Verbänden sowie zahlreicher Amtsstellen von Stadt, Regionsgemeinden, Kanton und Bund hätte das vorliegende Werk nicht entstehen können. Allen Beteiligten sei für die wertvolle Mitarbeit bestens gedankt.

Bern, im November 1998

Finanzverwaltung der Stadt Bern
Statistikdienste
A. Knecht, Bereichsleiter



Zeichenerklärung

- Es kommt nichts vor (Wert genau Null)
- 0 0,0 Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit
- () Zahlenangabe unterbleibt aus Gründen des Datenschutzes
- ... Zahl nicht bekannt, gegenstandslos oder aus statistischen Gründen nicht aufgeführt.

Ein hochstelltes r (r) macht einen gegenüber der Vorjahresausgabe korrigierten Wert ersichtlich.

Ein hochgestelltes g (g) steht bei geschätzten Daten.

Eine hochgestellte Zahl (1), (2) usw.) dient als Hinweis auf eine Fussnote.

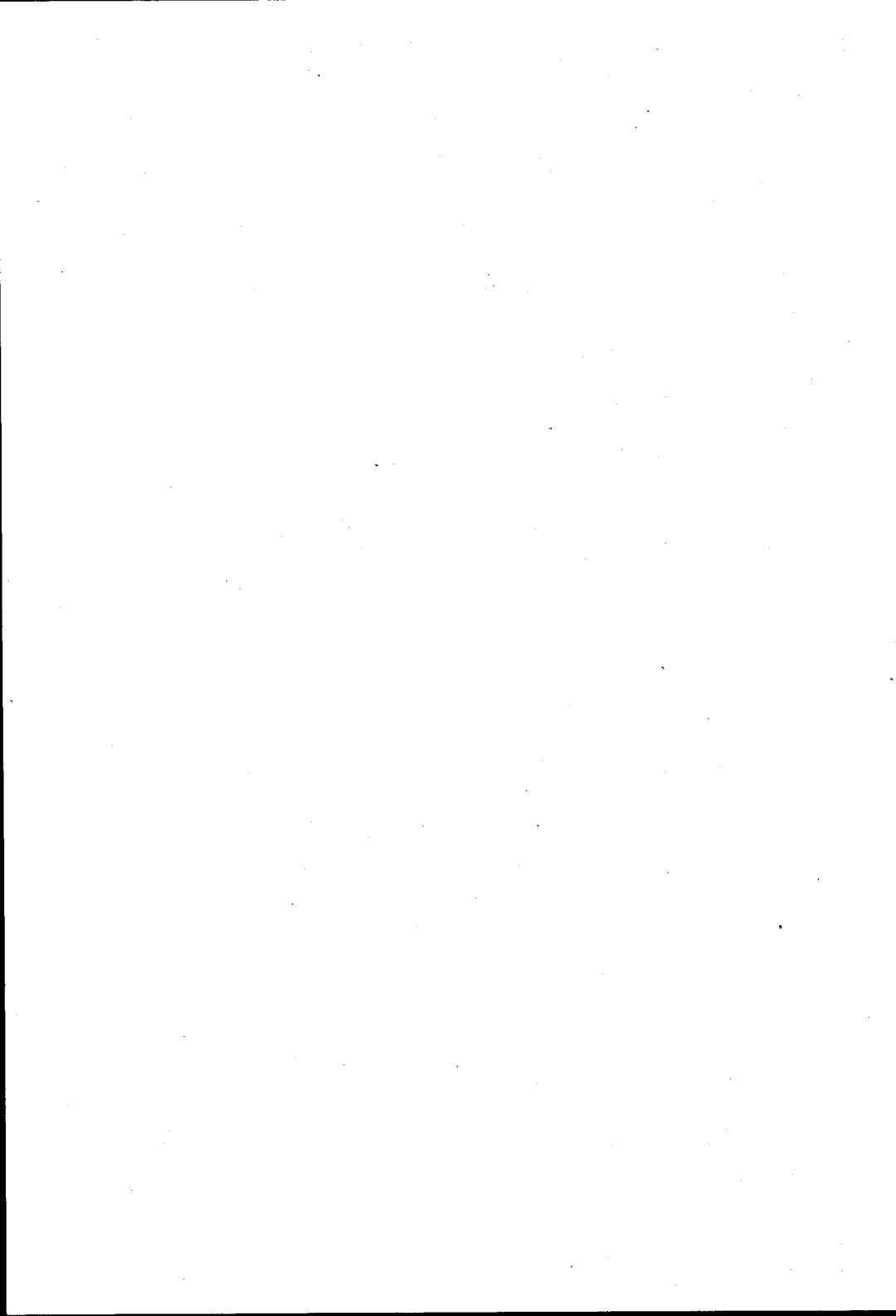
Ein Schrägstrich (/) zwischen Jahreszahlen kennzeichnet die zugehörigen Werte als Mittelwert, einen Bindestrich (-) als Summe des angegebenen Zeitraumes.

Allfällige Unterschiede zwischen Gesamtsumme und addierten Einzelwerten oder Teilsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Vollständiger Wortlaut der Bedeutung der in den Tabellen verwendeten Zeichen

Gemäss den Richtlinien für die Darstellung statistischer Tabellen des Verbandes Schweizerischer Statistischer Ämter (VSSA)

- Ein Strich [-] anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (Wert genau Null). Ein Strich wird ausserdem gesetzt, wenn die begrifflichen Voraussetzungen für eine Eintragung fehlen, das Zeichen bei Berechnungen aber durch eine Null ersetzt werden darf.
- 0 Eine Null [0 oder 0,0 usw.] bedeutet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit.
- () Eine Doppelklammer [()] anstelle einer Zahl bedeutet, dass eine Zahlenangabe aus Gründen des Datenschutzes unterbleibt.
- ... Drei Punkte [. . .] anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht bekannt oder aus statistischen Gründen nicht aufgeführt ist. Drei Punkte werden ausserdem gesetzt, wenn die begrifflichen Voraussetzungen für eine Eintragung fehlen, das Zeichen bei Berechnungen aber nicht durch eine Null ersetzt werden darf.



Abgrenzungen

Stadtteile und Statistische Bezirke

Das Gebiet der Region/Agglomeration Bern

Gemeinden der Region/Agglomeration nach Gemeindetypen

Die Stadtteile und Statistischen Bezirke Berns

Stadtteil I: Innere Stadt

umfassend die Statistischen Bezirke:

- 1 **Schwarzes Quartier:** Matte, Nydegg
- 2 **Weisses Quartier:** Nydegg bis Kreuzgasse (Gerechtigkeitsgasse)
- 3 **Grünes Quartier:** Kreuzgasse bis Zeitglockenturm (Kramgasse)
- 4 **Gelbes Quartier:** Zeitglockenturm bis Käfigturm (Marktgasse)
- 5 **Rotes Quartier:** Käfigturm bis Hirschengraben (Spitalgasse, Bubenbergplatz)

Stadtteil II: Länggasse-Felsenau

umfassend die Statistischen Bezirke:

- 6 **Engeried:** Innere Enge, Viererfeld, Vordere Engehalde
- 7 **Felsenau:** Neubrück, Äussere Enge, Hintere Engehalde, Felsenau, Rossfeld, Tiefenau, Aaregg
- 8 **Neufeld:** Brückfeld, Neufeld, Hochfeld, Grosser Bremgartenwald
- 9 **Länggasse:** Grosse Schanze, Bierhübeli, Vordere Länggasse
- 10 **Stadtbach**
- 11 **Muesmatt**

Stadtteil III: Mattenhof-Weissenbühl

umfassend die Statistischen Bezirke:

- 12 **Holligen:** Linde, Insel, Weyermannshaus, Oberholligen, Steigerhubel, Holligen, Ausserholligen, Fischermätteli, Könizbergwald
- 13 **Weissenstein**
- 14 **Mattenhof:** Brunnmatt, Mattenhof, Hubelmatt
- 15 **Monbijou:** Vilette, Monbijou
- 16 **Weissenbühl:** Beaumont, Sulgenbach, Weissenbühl, Steinhölzli
- 17 **Sandrain:** Marzili, Sulgeneck, Sandrain, Schönegg, Schönau, Aarbühl

Stadtteil IV: Kirchenfeld-Schosshalde

umfassend die Statistischen Bezirke:

- 18 **Kirchenfeld:** Kirchenfeld, Dalmazi, Dählhölzli
- 19 **Gryphenhübeli:** Klösterli, Gryphenhübeli
- 20 **Brunnadern:** Lindenfeld, Brunnadern, Elfenau, Unteres Murifeld
- 21 **Murifeld:** Jolimont, Oberes Murifeld, Wittigkofen, Saali
- 22 **Schosshalde:** Ostring, Schosshalde, Hintere Schosshalde, Tiefenmösli, Schöngrün, Egelsee, Obstberg, Schönberg, Oberes Galgenfeld

Stadtteil V: Breitenrain-Lorraine

umfassend die Statistischen Bezirke:

- 23 **Beundenfeld:** Baumgarten, Beundenfeld, Unteres Galgenfeld, Allmend, Burgfeld, Waldau
- 24 **Altenberg:** Rabbental, Altenberg
- 25 **Spitalacker:** Viktoriarain, Spitalacker, Schönburg, Kaserne
- 26 **Breitfeld:** Breitfeld, Wankdorffeld, Wylerholz, Löchligut
- 27 **Breitenrain:** Breitenrain, Wyler
- 28 **Lorraine:** Lorraine, Wylergut

Stadtteil VI: Bümpliz-Oberbottigen

umfassend die Statistischen Bezirke:

- 29 **Bümpliz:** Höhe, Schwabgut, Bodenweid, Hohliebi, Obermatt, Rehhag, Kleefeld, Winterhalde, Stapfenacker, Fellergut, Bümpliz
- 30 **Oberbottigen:** Niederbottigen, Oberbottigen, Matzenried, Riedbach, Buech, Forst¹⁾
- 31 **Stöckacker:** Stöckacker, Ladenwandgut
- 32 **Bethlehem:** Untermatt, Neuhaus, Bethlehemacker, Blumenfeld, Tscharnergut, Holenacker, Brünnen, Gäbelbach, Riedern, Eymatt¹⁾




Alle Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt – auf das heutige Stadtgebiet (Eingemeindung von Bümpliz am 1. Januar 1919).

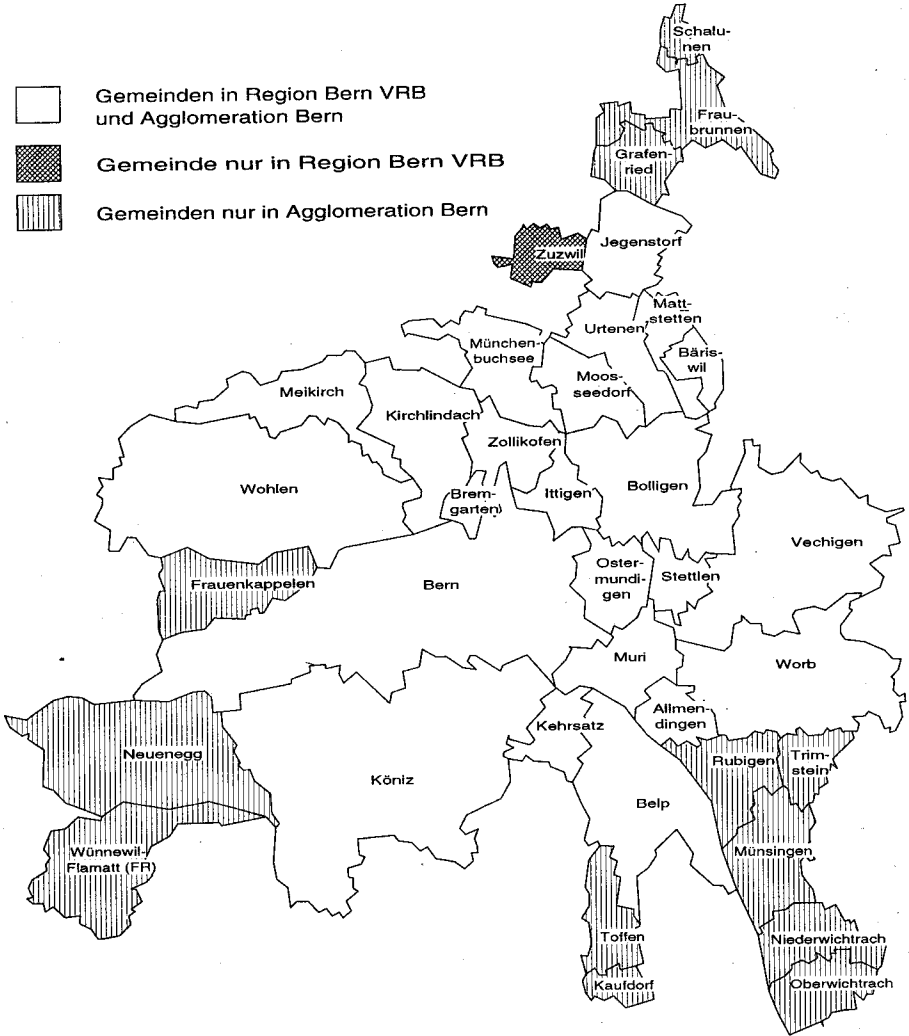
Eine Übersichtskarte der Gliederung in Stadtteile und Statistische Bezirke befindet sich am Schluss des Jahrbuchs.

¹⁾ Korrektur der Grenze der Bezirke 30 Oberbottigen und 32 Bethlehem im Zusammenhang mit der Überbauung Brünnen (siehe Karte).

Das Gebiet der Region/Agglomeration Bern

Masstab 1 : 240 000

-  Gemeinden in Region Bern VRB und Agglomeration Bern
-  Gemeinde nur in Region Bern VRB
-  Gemeinden nur in Agglomeration Bern



Basiskarte: BFS GEOSTAT/L+T

Das Gebiet der Region/Agglomeration Bern

Region Bern (Partnergemeinden des Vereins Region Bern VRB, Stand Ende 1997)







Allmendingen, Bärswil, Belp, Bern, Bolligen, Bremgarten, Ittigen, Jegenstorf, Kehrsatz, Kirchlindach, Köniz, Mattstetten, Meikirch, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Muri, Ostermundigen, Stettlen, Urtenen, Vechigen, Wohlen, Worb, Zollikofen, Zuzwil.

Agglomeration Bern (gemäss Bundesamt für Statistik, Volkszählung 1990)

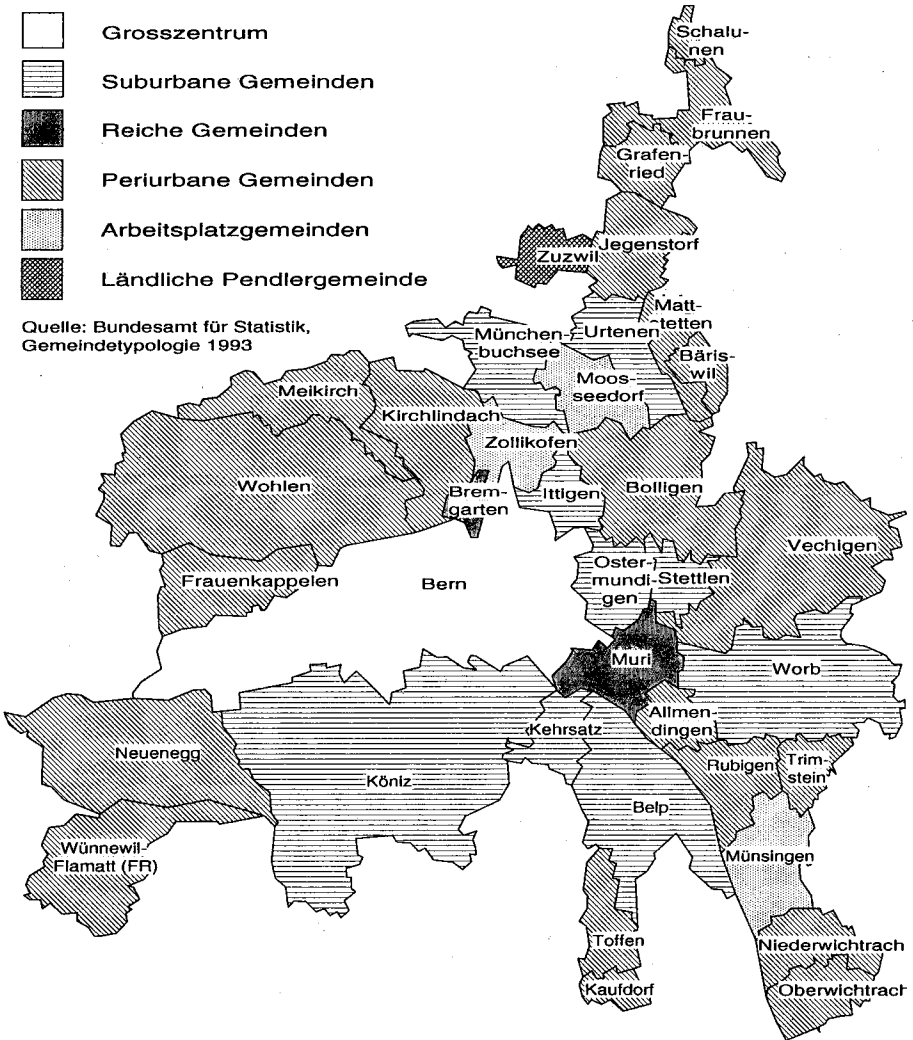
Allmendingen, Bärswil, Belp, Bern, Bolligen, Bremgarten, Fraubrunnen, Frauenkapellen, Grafenried, Ittigen, Jegenstorf, Kaufdorf, Kehrsatz, Kirchlindach, Köniz, Mattstetten, Meikirch, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Münsingen, Muri, Neuenegg, Niederwichtach, Oberwichtach, Ostermundigen, Rubigen, Schalunen, Stettlen, Toffen, Trimstein, Urtenen, Vechigen, Wohlen, Worb, Zollikofen (alle Kanton Bern) sowie Wünnewil-Flamatt (Kanton Freiburg).

Gemeinden der Region/Agglomeration Bern nach Gemeindetypen

Masstab 1 : 240 000

-  Grosszentrum
-  Suburbane Gemeinden
-  Reiche Gemeinden
-  Periurbane Gemeinden
-  Arbeitsplatzgemeinden
-  Ländliche Pendlergemeinde

Quelle: Bundesamt für Statistik,
Gemeindetypologie 1993



Basiskarte: BFS GEOSTAT/L+T

Lage und Umwelt

Geographische Lage

Gemeindegebiet

Hydrographische Verhältnisse

Witterung

Immissionsmessungen

Region/Agglomeration Bern: Gemeindegebiete

Erhebungsmethoden

Gemeindegebiet: Die Angaben für die **Stadt Bern** (nach Bodennutzung/Stadtteilen) werden vom Vermessungsamt der Stadt Bern jährlich zur Verfügung gestellt. Es handelt sich dabei um Flächenangaben aus der kantonalen Grundstückdatenbank. Die Zahlen nach Statistischen Bezirken stammen aus der Datei Boden+Bau des Stadtplanungsamtes.

Die Angaben für die Gemeinden der **Region/Agglomeration Bern** (inkl. die betr. Zahlen für die Stadt Bern) stammen aus der Arealstatistik 1992/97 des Bundesamtes für Statistik. Sie basieren auf einer stichprobenweisen Auswertung (100-m-Netz) der Bodennutzung auf Luftbildern des Bundesamtes für Landestopographie, die in der Region Bern in den Jahren 1993 und 1994 geflogen wurden. Da es sich um eine Stichprobenerhebung handelt, sind die Werte für kleine Gemeinden und seltene Nutzungsarten mit einer relativ grossen Ungenauigkeit behaftet.

Hydrographische Verhältnisse: Messungen des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft (Landeshydrologie) an der Messstelle Bern-Schönau (Aare).

Witterung: Messungen der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt in der Wetterstation Bern-Liebefeld (Landwirtschaftliche Versuchsanstalt).

Immissionen: Permanente Messungen des Amtes für Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle der Stadt Bern an der Brunngasshalde (Luftschadstoffe) sowie im Steigerhubel, Egelmösli und beim Casino (Sedimentstaub).

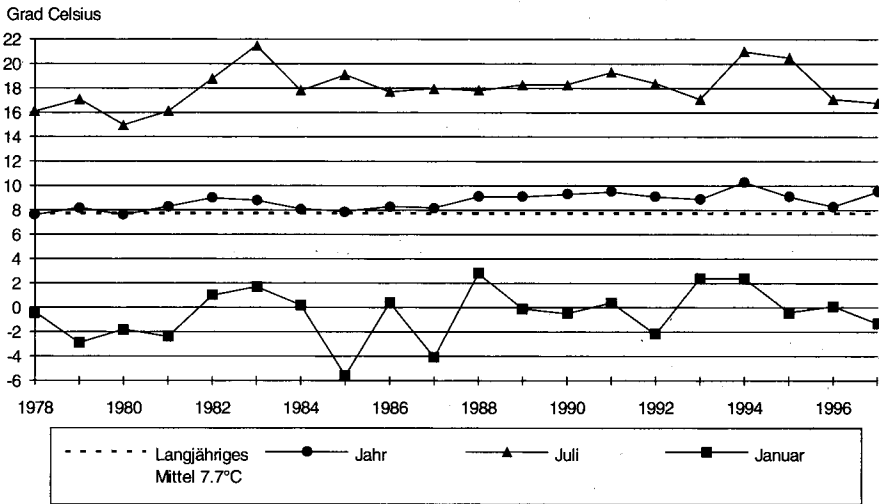
Begriffserklärungen

Immissionen: In der Luft enthaltene Schadstoffe, gemessen an einer bestimmten Einwirkungsstelle (Gegensatz: Emissionen: Durch einzelne Anlagen [Kamin, Autoauspuff usw.] in die Luft abgegebene verunreinigende Stoffe).

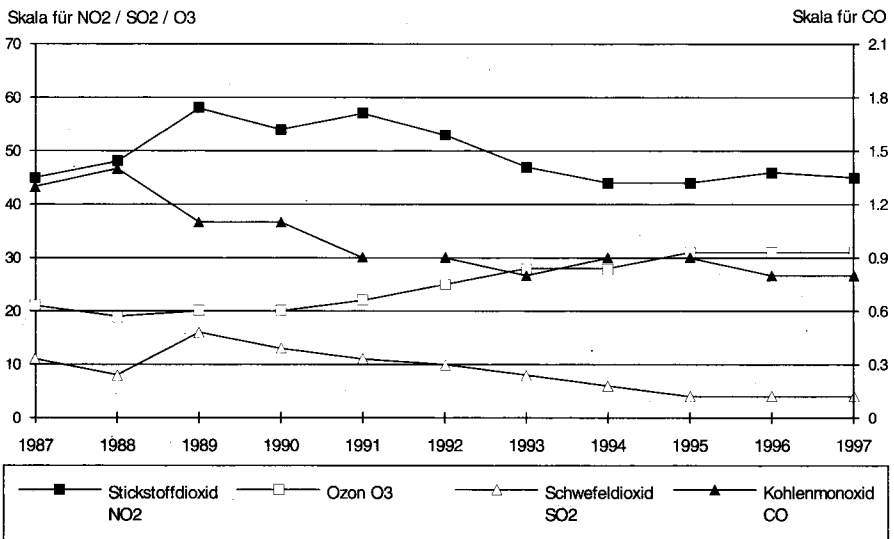
Heiztage: Tage mit Tagesmitteltemperatur von 12 °C oder weniger.

Heizgradtage: Summe der täglichen Differenzen zwischen Raumtemperatur (20 °C) und der Tagesmitteltemperatur aller Heiztage der betreffenden Periode.

Temperaturmittelwerte seit 1978



Immissionen: Jahresmittelwerte seit 1987



Geographische Lage

Die Stadt Bern (Alte Sternwarte, Sidlerstrasse 5, Nullpunkt der Landesvermessung) liegt unter 46° 57' 12,7" nördlicher Breite und 7° 25' 43,1" östlicher Länge von Greenwich.

Höhenlage einiger Punkte des Gemeindegebietes

Punkt	Meter über Meer
Tiefster Punkt (Aare beim Verlassen des Stadtgebietes)	480
Höchster Punkt (Könizberg)	674
Nydeggbücke	519
Hauptbahnhof	542
Wetterstation Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Bern-Liebefeld (Gemeinde Köniz)	567
Astronomisches Institut der Universität (Muesmattstrasse 25)	563

Gemeindegebiet nach Bodennutzung und Stadtteilen in Hektaren Ende 1997¹⁾

Bodennutzung	I	II	III	IV	V	VI	Insgesamt
	Innere Stadt	Länggasse-Felsenau	Mattenhof-Weissenbühl	Kirchhof-Schosshalde	Breitenrain-Lorraine	Bümpliz-Oberbottigen	
Gebäude, Hofraum, Gärten, Anlagen	51.5	258.0	327.1	358.0	373.7	371.0	1 739.3
Äcker, Wiesen, Pflanzland, Baumgärten	0.5	51.1	9.6	99.8	35.7	882.3	1 079.0
Wald	1.2	681.0	239.1	57.7	57.4	599.2	1 635.6
Bahnen, Strassen, Wege	23.9	85.6	111.2	76.5	128.4	145.9	571.5
Gewässer	6.8	55.0	5.6	25.5	15.6	15.4	123.9
Unkultiviertes Gebiet	–	1.7	–	–	–	8.3	10.0
Zusammen	84.0	1 132.4	692.6	617.4	610.7	2 022.2	5 159.3

¹⁾ Infolge der begonnenen Numerisierung des Grundbuchs und der damit verbundenen Neukategorisierung der Bodennutzung sind die Zahlen mit den Vorjahren nicht mehr direkt vergleichbar

Gemeindegebiet nach Bodennutzung in Hektaren seit 1912

Bodennutzung	1912	Ende 1927	Ende 1937	Ende 1945	Ende 1950	Ende 1960	Ende 1970	Ende 1980	Ende 1990
Wald	1 759	1 736	1 732	1 724	1 705	1 715	1 710	1 711	1 639
Äcker, Wiesen, Pflanzland, Baumgärten	2 905 ¹⁾	2 013	2 017	1 928	1 791	1 552	1 338	1 175	1 088
Gebäude, Hofraum, Gärten, Anlagen		747	815	912	1 032	1 243	1 448		
Öffentl. Anlagen, Grünflächen	486	143	73	59	64	63	59	1 648	1 684
Bahnen, Strassen, Wege		374	374	395	421	439	462	493	617
Gewässer		145	132	132	131	129	126	123	124
Unkultiv. Gebiet		–	15	15	15	16	11	9	9
Zusammen	5 150	5 158	5 158	5 165	5 159	5 157	5 154	5 159	5 160

¹⁾ Inkl. Gärten**Gemeindegebiet nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken Ende 1997**

Statistischer Bezirk Stadtteil	Fläche in ha	Statistischer Bezirk Stadtteil	Fläche in ha
1 Schwarzes Quartier	13.8	18 Kirchenfeld	130.8
2 Weisses Quartier	10.0	19 Gryphenhübeli	36.3
3 Grünes Quartier	14.6	20 Brunnadern	132.1
4 Gelbes Quartier	13.6	21 Murifeld	121.3
5 Rotes Quartier	32.3	22 Schosshalde	197.1
I Innere Stadt	84.3	IV Kirchenfeld-Schosshalde	617.6
6 Engeried	67.3	23 Beundenfeld	226.7
7 Felsenau	308.7	24 Altenberg	40.0
8 Neufeld	658.8	25 Spitalacker	68.7
9 Länggasse	29.9	26 Breitfeld	165.2
10 Stadtbach	27.6	27 Breitenrain	43.5
11 Muesmatt	41.6	28 Lorraine	66.4
II Länggasse-Felsenau	1 133.9	V Breitenrain-Lorraine	610.5
12 Holligen	383.3	29 Bümpliz	297.9
13 Weissenstein	36.0	30 Oberbottigen	1 277.1
14 Mattenhof	61.1	31 Stöckacker	22.3
15 Monbijou	47.3	32 Bethlehem	425.5
16 Weissenbühl	81.8	VI Bümpliz-Oberbottigen	2 022.8
17 Sandrain	83.3		
III Mattenhof-Weissenbühl	692.8	Stadt Bern	5 161.8

Hydrographische Verhältnisse Aare

Länge des Aarelaufs auf Gemeindegebiet: 22,7 km

Einzugsgebiet: Fläche = 2969 km², Vergletscherung: 8,0%

Abflussmengen und Wasserstände der Aare in Bern, Schönau 1996/1997

Wert		1997	1996	Langjähriges Mittel bzw. absol. Min./Max.
Abflussmengen				
Mittel	m ³ /sec	123	104	122 (1935/1996)
Wasserstände (über dem Pegelnullpunkt = 500,00 m ü. M.)				
Mittel	m	2.22	2.09	2.21 (1935/1997)
Tiefster Stand	m	1.59 (7. Dez.)	1.48 (Div.)	1.11 (8. März 1925)
Höchster Stand	m	3.73 (6. Juli)	3.82 (8. Juli)	4.08 (24. Juni 1973)

Witterung

Wetterstation Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Bern-Liebefeld

Luftdruck, Niederschlag 1997

Monat	Luftdruck in Millibar um 13 Uhr			Niederschlagsmenge in mm			Zahl der Tage mit	
	Minimum	Maximum	Mittel	Total	Ab- weichung vom Normalwert ¹⁾	Tages- Maximum	Nieder- schlag 0,3 mm und mehr	Schnee- fall
Januar	933.4	968.3	953.9	55.4	+ 0.4	20.6	8	6
Februar	939.2	968.3	957.8	64.6	+ 11.6	19.5	12	—
März	943.2	966.6	958.0	24.8	- 39.2	8.6	11	—
April	942.3	962.5	952.5	67.7	- 8.3	24.4	9	—
Mai	930.9	960.5	950.1	55.6	- 42.4	18.4	11	—
Juni	935.5	957.5	946.8	134.8	+ 16.8	48.1	20	—
Juli	945.0	960.5	953.0	146.5	+ 30.5	27.5	16	—
August	944.2	957.4	952.5	95.3	- 18.7	34.1	11	—
September	947.7	960.2	955.8	73.5	- 21.5	26.3	5	—
Oktober	938.1	961.3	951.7	69.7	- 5.3	28.3	7	—
November	928.8	956.2	944.9	44.0	- 27.0	11.5	11	—
Dezember	931.6	961.1	948.3	109.5	+ 44.5	24.7	13	3
Jahr 1997	928.8	968.3	952.1	941.4	- 58.6	48.1	134	9
1996	927.3	963.7	949.5	1 051.7	+ 51.7	44.2	147	28

¹⁾ Bedingt durch die Verlegung der Wetterstation modifizierter langjähriger Mittelwert (Niederschlagsmenge 1901 bis 1960)

Temperatur, Sonnenscheindauer 1997

Monat	Temperatur in Celsiusgraden				Zahl der Tage mit Temperatur-		Sonnenscheindauer in Stunden	
	absolutes Minimum	absolutes Maximum	Mittelwert	Abweichung vom Normalwert ¹⁾	Minimum unter	Maximum	Total	Abweichung vom Normalwert ¹⁾
					0 °C ²⁾	25 °C und mehr ³⁾		
Januar	-9.7	7.3	-1.3	+0.2	22	-	35.7	-17.3
Februar	-4.1	15.1	4.0	+4.4	17	-	107.0	+19.0
März	-1.8	19.9	7.2	+3.6	5	-	179.7	+12.7
April	-2.9	20.3	7.8	+0.5	13	-	254.4	+87.4
Mai	3.3	26.3	13.5	+1.6	-	2	227.2	+54.2
Juni	6.5	28.2	15.9	+0.7	-	6	131.6	-67.4
Juli	8.6	27.6	16.8	-0.2	-	8	207.9	-19.1
August	9.1	29.6	19.4	+3.4	-	23	238.4	+24.4
September	4.2	27.6	15.0	+2.1	-	2	209.1	+42.1
Oktober	-5.2	23.8	9.0	+1.4	5	-	128.7	+7.7
November	-3.6	14.1	4.4	+1.6	10	-	74.9	-3.1
Dezember	-5.6	12.9	2.3	+2.8	20	-	36.6	-8.4
Jahr 1997	-9.7	29.6	9.5	+1.8	92	41	1 831.2	+132.2
1996	-11.2	30.6	8.3	+0.6	104	30	1 565.8	-133.2

¹⁾ Bedingt durch Verlegung der Wetterstation modifizierter langjähriger Mittelwert (Temperatur 1901-1960, Sonnenscheindauer 1931-1960)

²⁾ Frosttage

³⁾ Sommertage

Bewölkung, Gewitter, Nebel 1997

Monat	Bewölkung in Zehntel		Zahl der Tage mit			
	Mittelwert	Abweichung vom Normalwert ¹⁾	Bewölkung unter	Bewölkung über	Gewitter	Nebel
			20% ²⁾	80% ³⁾		
Januar	8.5	+0.7	3	25	-	7
Februar	5.9	-0.9	4	10	3	1
März	4.7	-1.3	8	1	-	-
April	4.1	-2.0	12	7	1	-
Mai	4.8	-1.4	5	3	10	-
Juni	7.1	+1.1	1	10	12	-
Juli	6.0	+0.6	5	9	13	3
August	4.4	-1.1	5	3	11	-
September	4.5	-1.3	6	3	4	4
Oktober	5.6	-1.2	6	12	3	5
November	6.7	-1.2	4	13	1	9
Dezember	7.9	-0.2	1	18	-	1
Jahr 1997	5.9	-0.6	60	114	58	30
1996	6.7	+0.2	36	158	52	36

¹⁾ Langjähriger Mittelwert (1931-1960)

²⁾ Heitere Tage

³⁾ Trübe Tage

Temperatur, Niederschlag, Bewölkung, Sonnenscheindauer seit 1921¹⁾

Jahr	Temperatur in Celsiusgraden			Nieder- schlags- menge in mm	Bewöl- kung in Zehntel	Sonnenschein- dauer in Std.	Zahl der Tage mit				
	Mittel	absolutes Minimum	absolutes Maximum				Nieder- schlag 0,3 mm und mehr	Schnee- fall	Nebel	Bewölkung unter 20%	Bewölkung über 80%
1921/30	8.4	-22.7 ²⁾	34.7 ²⁾	1 038	6.3	1 762	159	34	67	53	146
1931/40	8.3	-19.2 ²⁾	32.8 ²⁾	1 063	6.5	1 685	152	28	59	51	159
1941/50	8.8	-16.9 ²⁾	35.4 ²⁾	850	6.4	1 847	136	29	49	52	151
1951/60	8.6	-21.6 ²⁾	33.9 ²⁾	1 042	6.7	1 745	153	33	50	38	154
1961	9.9	-10.0	29.3	1 003	6.5	1 857	147	25	53	47	158
1962	8.2	-14.2	30.2	781	6.6	1 944	139	57	34	45	152
1963	7.8	-21.8	30.2	960	7.0	1 685	147	31	52	30	172
1964	9.0	-11.1	31.6	855	7.2	1 644	136	27	52	28	184
1965	8.3	-12.2	29.6	1 372	7.3	1 488	198	51	31	33	195
1966	9.4	-15.5	29.9	1 068	7.1	1 664	172	36	23	34	182
1967	9.2	-13.6	30.3	852	6.7	1 842	149	29	22	41	159
1968	8.8	-16.2	30.5	1 151	7.2	1 646	160	41	35	34	180
1969	8.6	-11.6	29.0	869	6.9	1 650	143	39	35	41	177
1970	8.6	-11.9	30.1	1 059	7.3	1 588	171	45	43	20	190
1971	8.7	-16.5	31.5	899	6.3	1 943	122	26	43	51	151
1972	8.4	-8.5	29.7	901	7.1	1 564	135	20	46	34	180
1973	8.6	-14.2	30.0	950	6.9	1 638	130	37	37	37	170
1974	9.3	-4.5	33.0	929	7.4	1 521	162	29	24	27	209
1975	9.0	-9.0	31.0	936	7.4	1 528	134	18	36	23	196
1976	9.2	-12.9	31.6	725	6.6	1 885	124	28	34	53	175
1977	9.2	-9.8	28.4	1 285	7.6	1 398	179	34	34	18	213
1978	7.6	-10.9	29.1	1 058	6.7	1 427	156	42	71	33	150
1979	8.2	-15.8	31.7	1 242	6.4	1 485	169	44	68	44	143
1980	7.6	-15.1	30.3	1 149	6.5	1 423	161	35	55	47	154
1981	8.3	-14.8	31.1	1 163	6.4	1 423	166	61	52	50	147
1982	9.0	-10.5	30.1	1 177	6.2	1 500	148	34	67	56	125
1983	8.8	-10.5	34.9	922	5.8	1 512	141	34	42	70	125
1984	8.1	-12.1	30.9	985	6.2	1 588	144	52	46	63	139
1985	7.9	-20.7	32.0	963	6.3	1 740	134	40	28	45	137
1986	8.3	-16.7	31.9	1 131	6.6	1 609	149	47	55	39	147
1987	8.2	-21.1	31.8	1 235	7.1	1 372	161	39	43	25	165
1988	9.1	-10.6	31.4	1 136	7.0	1 516	163	31	28	28	158
1989	9.1	-7.2	31.4	762	5.9	1 878	130	7	44	62	120
1990	9.3	-9.7	32.4	1 271	6.1	1 842	142	19	26	53	125
1991	9.5	-14.3	31.4	862	6.2	1 764	126	20	26	51	137
1992	9.1	-14.1	32.9	1 042	6.4	1 544	152	11	32	44	148
1993	8.9	-12.2	32.1	1 041	6.7	1 541	167	23	31	39	153
1994	10.3	-9.4	33.4	1 087	6.9	1 461	174	20	32	33	145
1995	9.1	-14.4	33.4	1 222	6.4	1 680	164	37	36	27	122
1996	8.3	-11.2	30.6	1 052	6.7	1 566	147	28	36	36	158
1997	9.5	-9.7	29.6	941	5.9	1 831	134	9	30	60	114

¹⁾ Bis 1977 Wetterstation Meteorologisches Observatorium Bern, Siderstrasse 5 (Grosse Schanze), ab 1978 Wetterstation Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Bern-Liebefeld. Die Werte der beiden Wetterstationen sind nur bedingt vergleichbar

²⁾ Absolutes Minimum bzw. Maximum der Zehnjahresperiode

Heiztage und Heizgradtage¹⁾ 1997 und 1996

Monat	Heiztage			Heizgradtage		
	1997	1996	langjähriges Mittel ²⁾	1997	1996	langjähriges Mittel ²⁾
Januar	31	31	31	659	618	661
Februar	27	29	28	441	593	532
März	31	31	31	396	520	499
April	29	23	24	357	284	305
Mai	7	16	14	79	163	148
Juni	1	3	4	11	29	42
Juli	–	1	2	–	9	16
August	–	–	2	–	–	17
September	3	24	7	26	231	66
Oktober	21	30	22	290	326	262
November	30	30	30	469	471	475
Dezember	31	31	31	548	625	645
Jahr	211	249	225	3 276	3 869	3 666
Heizperiode ³⁾	202	241	217	3 178	3 585	3 591

¹⁾ Heiztage: Tage mit Tagesmitteltemperatur von 12 °C oder weniger. Heizgradtage: Summe der täglichen Differenzen zwischen Raumtemperatur (20 °C) und der Tagesmitteltemperatur aller Heiztage der betreffenden Periode

²⁾ Mittelwert der Jahre 1961–1970 gemäss Berechnungen des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins (SIA Norm 381/3)

³⁾ September bis Mai gemäss SIA-Norm 381/3. 1997: September 1997 bis Mai 1998; 1996: September 1996 bis Mai 1997

Immissionsmessungen 1997

Stickstoffdioxid (NO₂), Schwefeldioxid (SO₂), Kohlenstoffmonoxid (CO), Ozon (O₃), Fixstation Bern Zentrum, Brunnghasshalde

Monat	Monatsmittel							
	NO ₂ ¹⁾ (µg/m ³)		SO ₂ ¹⁾ (µg/m ³)		CO ¹⁾ (mg/m ³)		Ozon ¹⁾ (µg/m ³)	
	1997	1996	1997	1996	1997	1996	1997	1996
Januar	63	48	10	6	1.3	1.2	8	4
Februar	58	56	5	10	0.8	0.9	19	16
März	50	67	< 5	6	0.7	0.6	28	37
April	43	48	< 5	< 5	0.5	0.5	55	52
Mai	40	38	< 5	< 5	0.6	0.6	54	43
Juni	39	36	< 5	< 5	0.6	0.5	43	64
Juli	36	37	< 5	< 5	0.4	0.6	44	54
August	38	36	< 5	< 5	0.6	0.6	49	44
September	39	37	< 5	< 5	0.7	0.8	30	23
Oktober	40	44	< 5	< 5	0.8	1.0	18	13
November	50	49	6	< 5	1.4	0.9	7	13
Dezember	47	46	6	5	1.2	1.4	11	9
Jahresmittel	45	46	4	4	0.8	0.8	31	31
Grenzwert für Jahresmittel	30		30	
Kurzzeitgrenzwert- überschreitungen ²⁾	5	8	-	-	-	-	113	133

¹⁾ NO₂: Stickstoffdioxid (vorwiegend aus Verbrennungsmotoren); SO₂: Schwefeldioxid (vorwiegend aus Ölheizungen); CO: Kohlenmonoxid (vorwiegend aus Verbrennungsmotoren); Ozon (O₃): Sekundärschadstoff, der sich aus Stickstoffdioxid und Kohlenwasserstoffen unter Einwirkung von Sonnenlicht bildet. 1 µg = 1 Mikrogramm (ein millionstel Gramm), 1 mg = 1 Milligramm (ein tausendstel Gramm)

²⁾ Kurzzeitgrenzwerte:

Schadstoff	Mittelungsintervall	Betrachtungsintervall	Grenzwert	Zahl der erlaubten Überschreitungen
NO ₂	1 Tag	1 Jahr	80 (µg/m ³)	1
SO ₂	1 Tag	1 Jahr	100 (µg/m ³)	1
CO	1 Tag	1 Monat	8 (mg/m ³)	1
O ₃	1 Stunde	1 Jahr	120 (µg/m ³)	1

Sedimentstaub und Blei im Sedimentstaub 1996/1997

Messstelle	Jahr	Sedimentstaub ¹⁾	Blei im Sedimentstaub ²⁾
Mittelwert der drei Messstationen Steigerhubel, Egmösl, Casino	1997	82	15
	1996	51	20
Grenzwert für Jahresmittel		200	100

¹⁾ Jahresmittelwert mg pro m² und Tag

²⁾ Jahresmittelwert µg pro m² und Tag